

Halle (Saale), im Oktober 2017

Liebe Schmetterlingsfreunde,

die 13. Zählseason unseres Projektes „Tagfalter-Monitoring Deutschland“ geht nun zu Ende und in den letzten Wochen hat die Natur noch mal ordentlich nachgelegt. Nachdem das Falterjahr sehr schlecht startete und bis weit in den Juni hinein nur wenige Falter anzutreffen waren, konnten in den letzten Wochen die Spätsommerarten in großen Zahlen angetroffen werden. So wurden uns schon mal zweistellige Falterzahlen an Fallobst gemeldet, hier insbesondere von Admiral und Tagpfauenauge.

Für einige Arten scheint dieses Jahr also relativ gut gewesen zu sein. So erreichten uns einige Meldungen vom Großen und Kleinen Schillerfalter sowie vom Großen und Kleinen Eisvogel. Auch der Kurzschwänzige Bläuling ist auf dem Vormarsch und kann immer weiter nördlich angetroffen werden. Grundsätzlich lohnt es sich also immer, die Augen offen zu halten.

Sicher haben Sie es auch in den Medien gehört und gelesen. Das Thema „Insektensterben“ ist aktuell wie nie und wird viel diskutiert. Auch wir wurden natürlich dazu befragt und unser Team hat zahlreiche Interviews gegeben. Tatsächlich können wir anhand der Daten des Tagfalter-Monitoring aus den letzten 11 ausgewerteten Jahren den dramatischen Rückgang nicht bestätigen. Die Falterzahlen sind in den erfassten Jahren sehr unterschiedlich, aber ohne einen eindeutig erkennbaren Trend. Schaut man sich dazu die Trends für einzelne Arten an, so ist gut zu erkennen, dass sich die Zahlen der einzelnen Arten sehr unterschiedlich entwickelt haben. So zeigt zum Beispiel der Schornsteinfeger eine positive Entwicklung, während der Schwalbenschwanz rückläufig ist. Dass die Anzahl der Insekten in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen ist, wird in zahlreichen regionalen Studien anschaulich belegt. Der größte Verlust scheint jedoch schon vor mehreren Jahrzehnten stattgefunden zu haben und wird wohl deshalb in den Zahlen des Tagfalter-Monitoring nicht sichtbar. Dagegen zeigt der schon deutlich länger zurückreichende Grünlandindikator der Tagfalter, in den unsere Daten auch mit einfließen, für die letzten knapp 30 Jahre einen Rückgang auf 70% des Ausgangsniveaus. Dabei deutet sich an, dass sich der Abwärtstrend in den letzten zehn Jahren vermindert hat (siehe: [www.ufz.de/European Butterfly Indicator.pdf](http://www.ufz.de/European_Butterfly_Indicator.pdf)). Diese Ergebnisse zeigen, dass das Thema differenziert betrachtet werden muss.

Immer wieder wurden wir gefragt, was denn die Ursache für das Insektensterben sei. Unserer Meinung nach kann man den Rückgang nicht auf einen einzelnen Verursacher zurückführen. Es ist sicherlich ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren wie Landnutzungswandel und damit einhergehender Verlust an Lebensraum für die Arten, Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft sowie die Auswirkungen des Klimawandels.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen noch eine Aktivität der „Gesellschaft für Schmetterlingsschutz - GfS“ vorstellen. Auf dem diesjährigen Tagfalter-Workshop im Februar haben einige Mitglieder der GfS eine „Arbeitsgruppe Faltergarten“ ins Leben gerufen. Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, das vorhandene Fachwissen einem möglichst großen Kreis Interessierter zugänglich zu machen. Denn Interesse am Thema Falter im Garten gibt es genügend und Naturschutzverbände, Naturgartenvereine etc. bearbeiten das Thema bereits intensiv; jedoch gibt es vielfach einen Mangel an Fachkompetenz. Der Anspruch der Arbeitsgruppe geht deutlich darüber hinaus, Samenmischungen in Gärten auszubringen, die man inzwischen in jedem Baumarkt oder Discounter kaufen kann. Sie sieht sich aber keineswegs als Konkurrenz zu den bereits existierenden Initiativen, sondern will diesen Initiativen als fachkundiges Expertenteam unter die Arme greifen. Mehr zum Thema finden Sie auf der Homepage www.faltergarten.de/

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Herbstzeit und alles Gute und freuen uns schon auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Herzliche Grüße,

Elisabeth Kühn, Alexander Harpke, Martin Musche, Martin Wiemers, Reinart Feldmann, Norbert Hirneisen und Josef Settele

Sie können uns erreichen:

Tel.:

Email:

Anschrift:

Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 13:00 Uhr

0345-5585263 (sprechen Sie auf den AB, wir rufen gerne zurück!)

tagfalter-monitoring@ufz.de

Tagfalter-Monitoring Deutschland

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Theodor-Lieser-Str. 4, 06120 Halle/Saale

Das Tagfalter-Monitoring finden Sie übrigens auch bei Facebook:



https://www.facebook.com/tmdufz?ref=tn_tnmn

Oder schauen Sie doch mal in unserem Falter-Blog vorbei

<https://blogs.helmholtz.de/falter-blog/>